

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa: Europaparlament für Neuzulassung von Glyphosat

bund: Länder offen für Mengenbegrenzung • Rund 5,8 Milliarden Euro für die Landwirtschaft

länder: „RENplus 2014 – 2020“ • 800 Millionen Euro für Investitionen in Infrastruktur (SN) • Aufzucht von Hennen und Hähnen ermöglicht (BW)

asche(bahn): wettbewerbe, förderungen (seite 3)

wettbewerbe: Starthilfeförderung der Stiftung Mitarbeit • Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2017 • Stillgelegte Bahnstrecken wieder nutzen

förderung: „Zusammenhalt durch Teilhabe“ • Ländliche Gemeinden erhalten schnelle Hilfe • Innovative Mittelständler

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 4)

Gute Dienstleistungen und Dienstleistungsarbeit im ländlichen Raum • Ungleiches Deutschland • Dramatischer Bienenverlust • Digitale Welt, demografischer Wandel • Big-Data-Methode detektiert Pflanzenkrankheiten • RETHINK

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 5)

marktplatz: vernetzung, multimedia, stellenanzeigen (seite 6)

litfaßsäule: termine (seite 7)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 8)

Innovative Vermarktung von Soja und Legehennen • Die Destination als Bühne • eBike-Ports

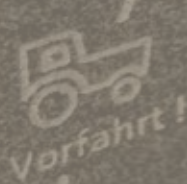
Impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung. Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa

Europaparlament für Neuzulassung von Glyphosat

Umstrittenes Pestizid

Das Europaparlament hat unter Auflagen den EU-Kommissionsvorschlag gebilligt, die Zulassung für den Pflanzenschutzmittelwirkstoff Glyphosat zu verlängern, allerdings nur für sieben Jahre. Das Straßburger Abstimmungsergebnis ist rechtlich nicht bindend. Die Kommission hat eine Verlängerung um 15 Jahre vorgeschlagen. Die Mitgliedstaaten müssen dem zustimmen.

➔ http://kurzlink.de/Glypho_EU_P7Jahre

bund

Länder offen für Mengengrenzung

Milchmarkt

Die deutsche Agrarpolitik bewegt sich weiter in Richtung einer staatlichen Regulierung des Milchmarkts. Zwar haben sich die Agrarminister der Länder auf ihrer Frühjahrskonferenz in Göhren-Lebbin darauf verständigt, zunächst freiwilligen Maßnahmen zur Reduzierung des Milchangebots den Vorrang zu geben und die Beteiligung von Molkereien und Erzeugern mit staatlichen Bonuszahlungen zu honorieren. Sollte innerhalb der nächsten Monate auf diesem Weg aber keine nennenswerte Marktentlastung erreicht werden, plädieren die Länder für eine verpflichtende Regelung.

➔ http://kurzlink.de/Milch_Mengengr

Rund 5,8 Milliarden Euro für die Landwirtschaft

Agrarhaushalt 2017

Das Bundeskabinett hat die Eckwerte für den Bundeshaushalt 2017 beschlossen. Darin sind rund 5,8 Milliarden Euro für die Landwirtschaft vorgesehen, vier Prozent mehr als in diesem Jahr. Insgesamt sind für das kommende Jahr Ausgaben von 325,5 Milliarden Euro geplant, die bis 2020 auf 347,8 Milliarden Euro steigen sollen. Der Eckwertebeschluss zu Bundeshaushalt und Finanzplan ist Dreh- und Angelpunkt des Haushaltsaufstellungsverfahrens.

➔ http://kurzlink.de/Agrarhaushalt_2017

länder

„RENplus 2014 – 2020“

Start der neuen Richtlinie

Die Brandenburger Richtlinie des Ministeriums für Wirtschaft und Energie zur Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien, ist in Kraft getreten. Sie setzt die Förderung der Energieeffizienz fort und richtet sich an private und öffentliche Akteure (außer Privatpersonen). Der Maßnahmenkatalog ist auf insgesamt 20 Fördertatbestände erweitert worden, beispielsweise um Fördertatbestände wie intelligente Stromverteilernetze und Klimaschutzkonzepte.

➔ <http://kurzlink.de/RENplus>

800 Millionen Euro für Investitionen in Infrastruktur

Brücken in die Zukunft

Insgesamt 800 Millionen Euro werden den sächsischen Landkreisen, Städten und Gemeinden in drei Blöcken zur Verfügung gestellt. Eine Investitionszuschusschale in Höhe von 116 Millionen Euro erhalten die Kommunen direkt. Diese Mittel können für eigene Investitionen oder zur Kofinanzierung geförderter Projekte eingesetzt werden. 171 Millionen Euro bekommen die Landkreise, Städte und Gemeinden über das sogenannte „Budget Bund“, 512 Millionen Euro über das „Budget Sachsen“. Von beiden Budgets gehen jeweils 50 Prozent an die drei Kreisfreien Städte Dresden, Leipzig und Chemnitz sowie 50 Prozent an die zehn Landkreise.

➔ <http://kurzlink.de/Bruecken.IN.zukunft>

Aufzucht von Hennen und Hähnen ermöglicht

Gockel-Projekt in Baden-Württemberg

Mit dem Gockelprojekt probiert die „Erzeugergemeinschaft 08“ eine neue Vermarktungsstrategie aus. Als Alternative zur Tötung männlicher Küken werden beim Gockel-Projekt in Baden-Württemberg derzeit versuchsweise 3.000 männliche Tiere neben den 3.000 Legehennen aufgezogen.

➔ http://kurzlink.de/Heidergoggel_BW



wettbewerbe

Starthilfeförderung der Stiftung Mitarbeit

Bis zum 11. Mai 2016 bewerben

Die Stiftung Mitarbeit vergibt Starthilfeforschüsse an kleine Organisationen mit geringen finanziellen und personellen Ressourcen. Auch Initiativen und Gruppen, die in den Bereichen Soziales, Politik, (Erwachsenen-)Bildung, Kultur, Umweltschutz, Gesundheit und Kommunales innovativ tätig sind, können sich bewerben.

➔ http://kurzlink.de/S.Mitarbeit_StartH

Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau 2017

Bis zum 30. Juni 2016 bewerben

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) schreibt zum 17. Mal den Bundeswettbewerb Ökologischer Landbau aus. Ausgezeichnet werden neue Produktions-, Verarbeitungs- und Vermarktungskonzepte oder Technologien, die sich in der Praxis bewähren.

➔ http://kurzlink.de/BUWE_Oekoland

Stillgelegte Bahnstrecken wieder nutzen

Bis zum 30. Juni 2016 Rückmeldung geben

Rund 5 000 Kilometer Bahnstrecke liegen derzeit still. Diese werden nun genauer unter die Lupe genommen. Es soll untersucht werden, ob moderne Regionalzugverbindungen auf alten Trassen eine sinnvolle Alternative zum individual- oder dem straßengebundenen öffentlichen Nahverkehr darstellen könnten. Regionen und Dörfer können dem Deutschen Bahnkunden-Verband mitteilen, welche derzeit stillgelegte Bahntrasse sich aus ihrer Sicht für eine Reaktivierung eignen könnte.

➔ http://kurzlink.de/DB_DBV_Bahntrassen

Deutschland 2016 – Integration gemeinsam leben

Bis zum 30. Juni 2016 bewerben

Das Ziel des Deutschen Bürgerpreises ist es, möglichst viele Bereiche des Ehrenamts anzusprechen und die Vielfalt der Freiwilligentätigkeit zu würdigen. Dieses Jahr liegt der Fokus auf dem Thema Integration: Sport treiben, im Chor singen, Theater spielen – bei gemeinsamen Aktivitäten wachsen Menschen unterschiedlicher Herkunft zusammen.

➔ http://kurzlink.de/D_2016_Integration

förderung

„Zusammenhalt durch Teilhabe“

Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement

Das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ fördert erstmals Vereinsstrukturen auch in westlichen Regionen Deutschlands. Das jährliche Fördervolumen des Bundesprogramms wird in 2016 mit Mitteln des Asylpakets von sechs Millionen Euro auf zwölf Millionen Euro aufgestockt. Für die Zielgruppen Sport und Feuerwehr wurde das Programm im Jahr 2016 bundesweit geöffnet.

➔ http://kurzlink.de/BMI_Zusammen.TeilH

Ländliche Gemeinden erhalten schnelle Hilfe

Dorferneuerung und Infrastrukturprojekte

Ab sofort können ländliche Gemeinden in Bayern bei Dorferneuerungs- und Infrastrukturprojekten schneller an staatliche Zuschüsse aus dem ELER-Programm kommen – auch außerhalb regulärer Dorferneuerungsverfahren. Das Programm zielt auf den Erhalt des ländlichen Charakters der Gemeinden sowie auf moderne Aspekte der Innenentwicklung.

➔ http://kurzlink.de/Dorferneuerung_BAY

Innovative Mittelständler gesucht

31 Millionen Euro für Unternehmen

Die Mittelständler im ländlichen Raum in Baden-Württemberg tragen zur Wirtschaftskraft des Landes bei. Das Land fördert deshalb gezielt innovationsstarke Unternehmen im ländlichen Raum. In der Förderperiode 2014 bis 2020 stehen für das Programm „Spitze auf dem Land! Technologieführer für Baden-Württemberg“ insgesamt rund 31 Millionen Euro zur Verfügung.

➔ <http://kurzlink.de/BAWU.Inno.Mittels>

Innovative Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft

Förderung der Innovation und Zusammenarbeit

Akteure aus Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft sowie Garten- und Weinbau können bis zum 17. Mai 2016 ihre Projektideen beim „Hessischen Innovationsdienstleister für die Landwirtschaft und den ländlichen Raum“ (IDL) oder dem Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS) einreichen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit und Innovationsförderung zu stärken. Die Erarbeitung von gemeinsamen Lösungen und Produkten ist dabei von großer Bedeutung.

➔ http://kurzlink.de/Hessen_EIP_agri



Gute Dienstleistungen und Dienstleistungsarbeit

Alternative Organisationsformen im ländlichen Raum

Der demografische Wandel und die zunehmende Urbanisierung haben einen großen Einfluss auf die Versorgungssituation im ländlichen Raum. Dass diese Veränderungen nicht nur Probleme mit sich bringen, sondern auch Chancen bieten, zeigt ein Forschungsvorhaben des „Internationalen Instituts für Nachhaltiges Energiemanagement, Politik, Risiko und Soziale Innovationen“ (INEP). Das Projekt fokussiert Dienstleistungen in den Bereichen Handel, Gesundheit, Pflege und Mobilität. In zahlreichen Interviews ermittelt das INEP die Bedürfnisse und Gestaltungspotentiale der relevanten Akteure. Auf der anderen Seite wird der Kontakt zur Wissenschaft, aber auch zu Menschen gesucht, die in der Praxis bereits Erfolge hatten.

➔ http://kurzlink.de/Klemisch_LA_struktW

Ungleiches Deutschland

Sozioökonomischer Disparitätenbericht 2015

Die Studie „Ungleiches Deutschland“ erscheint im Rahmen des Projekts „Gute Gesellschaft – Soziale Demokratie 2017plus“ der Friedrich-Ebert-Stiftung (FES). Fokussiert wird das Thema Ungleichheit in Deutschland. Mehrere Studien sollen zeigen, wie sich Ungleichheit entwickelt, was das für das Leben der Menschen in Deutschland bedeutet und welche Lösungen sich anbieten. Diese Studie begreift die FES als Auftakt für weitere Untersuchungen zum Thema, die im Laufe des Jahres erfolgen sollen.

➔ http://kurzlink.de/FES_Ungl.DTD

Weniger Bienen durch Pestizide

Welt-Biodiversitätsrat legt globalen Bericht vor

Den ersten globalen Bericht zum Thema „Blütenbestäuber und ihre Bedeutung für die Nahrungsmittelproduktion“ hat der Weltbiodiversitätsrat vorgelegt. Für die globale Studie wurden wissenschaftliche Erkenntnisse aus allen Erdteilen gesammelt und ausgewertet. Daraus geht hervor, dass Intensivlandwirtschaft und der Einsatz von Pestiziden in einigen Weltregionen den Verlust von Bienenvölkern und anderen Bestäubern verursachen.

➔ http://kurzlink.de/Welt_BioDiv_Rat

Digitale Welt, demografischer Wandel

Wie verändert sich Arbeit?

Wirtschaftsinformatiker und Sozialpädagogen der Uni Hildesheim koordinieren das „InDeKo.Navi-Projekt“, in dem bundesweit untersucht wird, wie Betriebe mit Nachwuchssorgen und Personalentwicklung umgehen. Sie befassen sich mit den Folgen des demografischen Wandels und der modernen digitalisierten Arbeitswelt. Wie sehen Arbeitsumgebungen aus, die Gesundheit und Lernen fördern? Wie geben ältere Ärzte, IT-Führungskräfte oder Maschinenbauer ihr Wissen weiter? Wie erleben Jüngere nach Abschluss der ersten Bildungsphasen ihre Karriereperspektiven? Wie verändert sich Arbeit?

➔ http://kurzlink.de/Uni.HiH_demoW_DIGI

Big-Data-Methode detektiert Pflanzenkrankheiten

Neuer Ansatz zur Erkennung von Infektionssymptomen

Pflanzenkrankheiten machen sich oft durch charakteristische Verfärbungen von Blättern, Blüten oder Stängel bemerkbar. Eine neue Studie stellt nun einen schnellen und treffsicheren Ansatz vor, mit dem sich diese Symptome automatisiert erkennen lassen. Die beteiligten Forscher nutzen dazu eine Methode aus der computergestützten Dokumentenanalyse. Google setzt ähnliche Verfahren bei der Suche nach Webseiten ein. Die Arbeit der Universität Bonn, der TU Dortmund und des Fraunhofer-Instituts IAIS in Sankt Augustin erscheint in der Zeitschrift „Scientific Reports“ der Nature Publishing Group.

➔ http://kurzlink.de/BigData_PL_Krkh

RETHINK

Landwirtschaft, ländliche Entwicklung und resilienten Strukturen

Beim RETHINK-Vorhaben geht es um die Verbindungen zwischen „moderner“ Landwirtschaft, ländlicher Entwicklung und resilienten Strukturen in einer Welt begrenzter Ressourcen und zunehmender Nachfrage. Das Projekt beleuchtet Best-Practice-Ansätze und Systeminnovationen, die für Beschlüsse der Politik auf EU-, Bundes-, Landes- und Regional-Ebene relevant sind. Gleichzeitig werden Möglichkeiten für die Verbesserung der Beziehungen zwischen ländlichen und städtischen Räumen entwickelt, die zu einer nachhaltigen Entwicklung insgesamt beitragen können.

➔ http://kurzlink.de/RETHINK_ifls

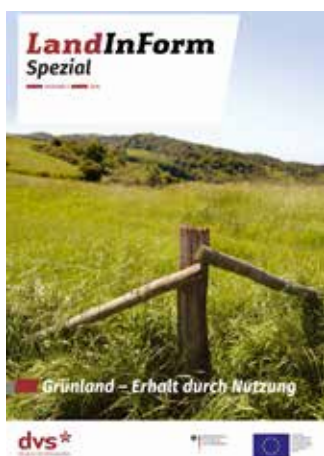
What is rural networking?

Connecting rural europe

Das Booklet thematisiert Struktur und und Zusammenspiel von nationalen und transnationalen Netzwerken im ländlichen Raum; Herausgeber ist das European Networks for Rural Development (ENRD). Als transnationales Netzwerk verfolgt das ENRD vier Hauptziele in der ländlichen Entwicklung: mehr Akteure; bessere Programme; transparentere Politik und gründlichere Evaluierung.

➔ http://kurzlink.de/ENRD_what.is.rural.n

Grünland – Erhalt durch Nutzung



LandInForm Spezial 6

Grünland ist das Flaggschiff der Landwirtschaft im Bereich Umwelt- und Naturschutzleistungen. Dennoch ist die Erhaltung des Grünlandes in Deutschland nicht gesichert, im Gegenteil, die Grünlandfläche nimmt bundesweit seit vielen Jahren ab und Betriebe auf Grünlandbasis geraten unter Druck. Wir stellen Projekte vor, die die Grünlanderhaltung mit der landwirtschaftlichen

Produktion und einer betrieblichen Verwertung erfolgreich kombinieren.

➔ <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/gruenland>

Flächendeckende Naturschutzberatung für landwirtschaftliche Betriebe

Für Mensch, Natur und Landschaft

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) bieten für Schleswig-Holstein ab 2016 eine kostenlose Naturschutzberatung für landwirtschaftliche Betriebe an. Hierzu ist auch ein Katalog über Fördermöglichkeiten im Natur- und Artenschutz, der in leicht verständlicher Form erschienen, der Interessierte über passende Maßnahmen für ihre Betriebe informiert. Im Katalog findet man eine umfassende Übersicht der bestehenden Fördermöglichkeiten in Schleswig-Holstein. Die Angebote richten sich insbesondere an Land- und Forstwirte, die in der Fläche besonders viel für den Naturschutz bewegen können.

➔ http://kurzlink.de/MenschNatLawi_SH

Gebietseigenes Saatgut und gebietseigene Gehölze

Herkunftssicherung, Ausschreibung, Verwendung

Ab dem 1. März 2020 bedarf jede Ausbringung von Pflanzen gebietsfremder Arten in der freien Natur einer behördlichen Genehmigung (§40.4 Bundesnaturschutzgesetz). Sachsen ist Vorreiter in der Produktion gebietseigener Gehölze und gebietseigenen Saatgutes und liefert mit dieser Broschüre Hinweise, die bundesweite Relevanz besitzen. Sehr ausführlich werden die Themen Beschaffung, Ausschreibung und Zertifizierung behandelt.

➔ http://kurzlink.de/Gebietseigenes_Saat

„Menschen und Erfolge – In ländlichen Räumen willkommen!“

Integration

Seit 2011 werden im Wettbewerb „Menschen und Erfolge“ jedes Jahr Projekte ausgezeichnet, die zur Verbesserung der ländlichen Infrastruktur beitragen und dem Gemeinwohl zugutekommen. Die fünfte Wettbewerbsrunde 2015 stand unter dem Motto „In ländlichen Räumen willkommen“ und widmete sich der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen. In der Publikation des Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) wird deutlich: Gemeinden in ländlichen Räumen können attraktiv für Zuwanderer sein – Zuwanderung kann eine attraktive Entwicklungsoption für Gemeinden sein. Es gilt Anreize dafür zu schaffen.

➔ http://kurzlink.de/BBSR_WillkommenLR

Fördern, damit Landwirte investieren

LandInForm 1/2016 erschienen

Die Agrarinvestitionsförderung ist eine finanzstarke Maßnahme im Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Das Fokusthema dieser Ausgabe fragt: In welche Richtung entwickeln sich die Betriebe in Deutschland und Europa? Darüber hinaus befasst sich die Zeitschrift mit unterschiedlichen Themen der ländlichen Entwicklung.

➔ <http://www.land-inform.de>



Europa in meiner Region

Was bringt Europa?

Im Mai 2016 öffnen zahlreiche Projekte ihre Türen, um den Bürgern zu zeigen, wofür die EU Gelder investiert. Das Bundeswirtschaftsministerium möchte dadurch transparent machen, wohin die Förderungen der Europäischen Struktur- und Investitionsfonds fließen.

➔ <http://kurzlink.de/EUinmeinerREGION>

KMU-innovativ

Vorfahrt für Spitzenforschung im Mittelstand

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind in vielen Bereichen Vorreiter des technologischen Fortschritts. Mit der Förderinitiative KMU-innovativ unterstützt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Spitzenforschung im deutschen Mittelstand.

➔ http://kurzlink.de/KMU_Innovativ.BMBF

Schulungsmodule für Regionalmanager

Ausschreibung der BLE

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat für die DVS die Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation von sechs Schulungsmodulen für LEADER-Regionalmanager ausgeschrieben. Das Passwort zum Öffnen der Vergabeunterlagen kann bis zum 3. Mai 2016 angefordert werden.

➔ http://kurzlink.de/S_REGman_BLE

LEADER-Partnerschaften – Klimaschutz

Online-Umfrage

Durch Klimaschutz-Partnerschaften können LEADER-Akteure jetzt aktiv werden und sich noch enger mit anderen Regionen vernetzen. Das BMUB fördert bereits ein Projekt mit dem Namen „RegioTwin – Partnerschaften für den Klimaschutz“. Hier wird das Partnerschafts-Prinzip auf Kommunal-, Landkreis- und Regionalebene umgesetzt und von einem Berater begleitet. Das Institut dezentrale Energietechnologien führt das Projekt durch und möchte solche Partnerschaften auch auf LEADER-Ebene etablieren. Über folgende Onlineumfrage soll dazu Feedback eingeholt werden.

➔ http://kurzlink.de/LEADER_survey_Ereg

Stellenanzeigen

➔ www.netzwerk-laendlicher-raum.de@

Gerne veröffentlichen wir für Sie Ihre Stellenangebote kostenfrei auf unserer Website. Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als PDF-Datei an diese Adresse:

➔ dvs@ble.de

Nachhaltiger Biomasseanbau

Landnutzungsänderungen mit Geodaten verlässlich prüfen

Die Internet-Plattform GRAS steht für Global Risk Assessment Services. GRAS zeigt in bestimmten Gebieten, inwieweit Landnutzungsänderungen – zum Beispiel durch Rodungen – Nachhaltigkeitskriterien beim Biomasseanbau einhalten. Damit erleichtert GRAS die Auditierung und Zertifizierung, wie sie für Biokraftstoffe vorgeschrieben ist, aber auch die Überprüfung freiwilliger Nachhaltigkeitsverpflichtungen beispielsweise im chemischen, Nahrungs- oder Futtermittelsektor.

➔ http://kurzlink.de/GRAS_Landnutzung

Zuwanderung im ländlichen Raum

Wie kann Integration gelingen?

Zahlreiche Internetseiten bieten mittlerweile Informationen rund um die Themen Zuwanderung und Integration an. Die Suche nach hilfreichen Informationen wird dadurch schnell zeitintensiv und aufwändig. Mit dieser neuen Seite wollen wir die vorhandenen Angebote zu den Themen Zuwanderung, Flüchtlinge und Integration speziell mit Blick auf den ländlichen Raum bündeln.

➔ http://kurzlink.de/DVS_Integration_Seit

Deutsche Genbank landwirtschaftlicher Nutztiere wird eröffnet

Biologische Sicherheitskopien

Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) hat eine Genbank für landwirtschaftliche Nutztiere in seinem Institut für Nutztiergenetik am Standort Mariensee eröffnet. Die Füllung der Genbank erfolgt in Zusammenarbeit von Bund und Ländern. Vorwiegend soll dabei genetisches Material von gefährdeten landwirtschaftlichen Nutzierrassen eingefroren werden.

➔ <http://kurzlink.de/Gen.DATA.Nutztiere>

Gründungsmitglieder gesucht

LEADER-Aktionsgruppen

Am 21. Juni 2016 wird im Landkreis Göttingen der Verein „Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen“ (BAG LAG) gegründet. Alle deutschen LEADER-Gruppen sind dazu eingeladen, als Gründungsmitglied teilzunehmen. Erste Aufgabe ist es, eine dauerhafte Geschäftsstelle zu etablieren. Diese soll zukünftig als fester Anlaufpunkt die Interessenvertretung der 321 deutschen LEADER-Aktionsgruppen und des Bottom-up-Ansatzes im ländlichen Raum koordinieren. Das Bundeslandwirtschaftsministerium hat bereits signalisiert, den Aufbau der BAG LAG in der Anfangsphase zu unterstützen.

➔ http://kurzlink.de/GruendungsMGL_baglag

Die Zukunft des Dorfes – Visionäre, ihre Ideen und Erfolgsgeschichten

Am 12. Mai 2016 in Sehnde

Fokus: Ländliche Räume sind sehr heterogen; kein Dorf ist wie das andere. Aktuelle Transformationsprozesse – wie etwa der demografische Wandel – werden in der „Gesellschaft Dorf“ besonders sichtbar und stellen sie vor große Herausforderungen. Dabei gibt es viele Wege, sie zu meistern. Vielerorts wird sich kreativ mit der Zukunft und innovativen Lösungen auseinandergesetzt.

Veranstalter: Konrad-Adenauer-Stiftung

➔ http://kurzlink.de/ZukunftDorf_KAS

Nahwärme als Chance für Kommunen

Am 1. Juni 2016 in Frankfurt am Main

Fokus: Vor dem Hintergrund einer regionalen Energiewende nehmen Nahwärmenetze einen zentralen Stellenwert in der kommunalen Energieinfrastruktur ein. Kommunen können eine entscheidende Rolle als Prozessgestalter in der Entwicklung von nachhaltigen Nahwärmeverorgungssystemen einnehmen und dabei Wärmegeber und Wärmenehmer zusammenführen.

Veranstalter: Universität Kassel

➔ http://kurzlink.de/Nahwaerme_Komm

8. Bundestreffen der Regionalbewegung

Vom 3. bis 4. Juni 2016 in Hamburg

Fokus: Bei diesem Treffen haben Regionalinitiativen, Politik und Wirtschaft sowie zahlreiche regional bewegte Akteure aus der Republik die Möglichkeit zum Informationsaustausch, zur Kontaktaufnahme und zum Wissenstransfer zu Regionalentwicklungskonzepten.

Veranstalter: Bundesverband der Regionalbewegung

➔ <http://kurzlink.de/Bundestreffen.REG.BE>

Mobilitätssicherung in ländlichen Regionen

Vom 8. Juli 2016 in Marburg

Fokus: Für viele ländliche Regionen ist es eine große Herausforderung, die Erreichbarkeit von Versorgungseinrichtungen und die Mobilität der Bevölkerung sicherzustellen. Wir greifen diese Herausforderung in einem Planspiel auf, das wir gemeinsam mit den LEADER-Regionen Burgwald-Ederbergland, Lahn-Dill-Bergland und Marburger Land durchführen.

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/DVS_Mobilitaet

Biodiversität Grünland & Acker: Zwei Transferbesuche

Am 14. und 15. sowie am 15. und 16. Juni 2016 in NRW

Fokus: Bei den Exkursionen werden Projekte und Betriebe vorgestellt, die zum Erhalt der Biodiversität im Grünland und im Acker beitragen.

Veranstalter: DVS in Kooperation mit dem Informations- und Koordinationszentrum Biologische Vielfalt (IBV in der BLE), dem Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL), dem Deutschen Bauernverband (DBV) und dem Deutschen Naturschutzring (DNR)

➔ http://kurzlink.de/Biodiv_A_G_DVS

Lebendige Vielfalt in der Kulturlandschaft

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2016 in Dresden

Fokus: Das Symposium stellt den Erhalt der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft in den Mittelpunkt. Gerade auf landwirtschaftlich genutzten Flächen steht man vor der Herausforderung, die Belange der Landwirtschaft mit den Zielen des Naturschutzes zu vereinen.

Veranstalter: BLE und Deutscher Verband für Landschaftspflege (DVL)

➔ http://kurzlink.de/GENRES_Sympos

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

Innovative Vermarktung von Soja und Legehennen

Heimische Futtermittel

Die Operationelle Gruppen (OG) HEFU-Soja und Biohuhn sind die ersten der sieben OG in Hessen, die im Rahmen von EIP-Agri mit ihren innovativen Ansätzen zu einer nachhaltigeren und produktiveren Land- und Ernährungswirtschaft in Hessen beitragen werden. Als zentrale Aufgaben hat sich die OG HEFU-Soja die Erarbeitung von Konzepten für die Erfassung, Bündelung und die bisher noch nicht bestehende hessische Aufbereitung des heimischen Sojas auf die Fahnen geschrieben. Außerdem möchte sie die Vermarktung von Soja und seinen Nebenprodukten aus der Region mit einem garantierten Herkunftsnachweis vorantreiben. Die OG Biohuhn möchte verhindern, dass Hühner am Ende ihrer Legeperiode zukünftig nicht mehr nur der industriellen Verwertung zugeführt werden. Die OG findet dieses Verfahren aus ethischen und wirtschaftlichen Gründen unbefriedigend und hat deshalb das Ziel, innovative Produkte jenseits von Hühnerfrikassee zu entwickeln und am Markt zu testen

➔ http://kurzlink.de/OG_Soja_Hessen

➔ http://kurzlink.de/OG_Huhn_Hessen

Kulturtourismus in ländlichen Regionen

Online-Forum gestartet

Mit www.culturcamp.de gibt es für Touristiker und Kulturschaffende jetzt ein Online-Forum für den fachlichen und kritischen Austausch. Die Website ist Teil des Projekts des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) „Die Destination als Bühne: Wie macht Tourismus ländliche Regionen erfolgreich?“ Nutzer der Dialogplattform sollen Fragen rund um das Projekt diskutieren, Inhalte kommentieren und eigene Ideen, Kritik oder Erfahrungen einbringen. Jeder Interessierte kann sich einfach online anmelden. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Mitmachen können insbesondere Destinations- und Kulturmanager, Kulturschaffende, Mitarbeiter von Kultureinrichtungen, touristischen Betrieben und Kommunen. Ziel des Forums ist es, die Tourismusregionen besser zu vernetzen und eine Austauschplattform anzubieten. Auf der Website sollen in Kürze die ersten Ergebnisse aus den drei Modellregionen Oberlausitz-Niederschlesien, Ostfriesland und die Zugspitzregion zu finden sein. Das Projekt „Die Destination als Bühne: Wie macht Tourismus ländliche Regionen erfolgreich?“ startete am 1. August 2015 und läuft bis zum 31. März 2018.

➔ <http://kurzlink.de/KulturTour.LR>

eBike-Ports für Radwanderer

„Akku laden? Gerne!“



Foto: Helge Krause

Verbunden mit der rasanten Verbreitung von eBikes steigt der Bedarf an Ladestationen im ländlichen Raum. Denn auch Radwanderer wollen per eBike die brandenburgische Landschaft erkunden und nicht unterwegs mit einem leeren Akku liegen bleiben. Vor allem, wenn die übliche Laufleistung von 60 bis rund 100 Kilometer pro Ladung – je nach Akkukapazität – überschritten werden soll. Nachdem bereits ein stabiles Verleihnetzwerk für eBikes aufgebaut wurde, hat ein LEADER-Kooperationsprojekt der LAGs Märkische Seen, Oderland und Barnim im Seenland Oder-Spree weitere Ansätze für Ladeinfrastrukturen entwickelt. Die Lade-Stationen werden stets so positioniert, dass Radtouristen die Wartezeit sinnvoll überbrücken können: Sei es nah bei einem Gasthof, gleich neben Sehenswürdigkeiten oder Naturparks. Auch rund 130 Betriebe und Einrichtungen stellen eine oder mehrere Steckdosen für ein kostenfreies Laden von eBikes, Mobiltelefonen oder Navis zur Verfügung – erkennbar an dem Schild: „Akku laden? Gerne!“

➔ http://kurzlink.de/eBike_Ports_BB

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn

Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361

E-Mail: dvs@ble.de • www.landaktuell.de •

www.netzwerk-laendlicher-raum.de

Zuständige Verwaltungsbehörde:

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Foto: p!xel66 / fotolia.de; S. 3 bis 8 © nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chris-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neugkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader

